HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Das Luzerner Vier-Sterne-Superior-Hotel Château Gütsch ist ein Place-to-be, weil …

- … das über 120 Jahre alte Schlosshotel zu den ikonischen Hotels der Schweiz zählt und in jedem Winkel Charisma hat.
- … die Aussicht über den Vierwaldstättersee einfach phänomenal ist.
- … das Haus historisches Ambiente und modernen Lifestyle zu einem sinnlichen Genuss vereint.
- … es ein besonderer Ort für besondere Momente ist.
- … man sich in der Queen Victoria Suite wie „Your Majesty“ fühlt.
- … Barchef Mike Müller den prickelnden Gütsch-Fizz erfunden hat.

Es war einmal … „ein weisses Märchenschloss, das thronte über einer wunderschönen Stadt“. So könnte man die Geschichte des Château Gütsch erzählen. Doch im 21. Jahrhundert wird sie weitergeschrieben. Ein **urbanes Publikum und internationale Traveller** treffen sich im Gütsch – dem Original. Die Besucher finden einzigartige Erlebnisse, aus denen bleibende Erinnerungen werden.

Ein erfahrenes und top motiviertes Team erfüllt die Wünsche der Gäste: in charismatischen Räumlichkeiten, zeitgenössisch stilvoll eingerichteten Zimmern und Suiten sowie kulinarisch im **Panorama-Restaurant „Lumières“**. Spitzenkoch Ludovico di Vivo verwöhnt und überrascht mit mediterran geerdeten Kreationen. In der ikonischen Gütsch Bar erwarten den Gast fantasievolle Drinks und ein toller Ausblick – wie überall im Haus.

Das neue Gütsch, aufgefrischt von der Luzerner Sigrist Schweizer Architekten AG in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Innenarchitektenbüro Grego, sprüht vor Lebensfreude. Es beweist, dass auch ein historisches Wahrzeichen mit der Zeit gehen kann. Menschen prägen diesen Sehnsuchtsort – das sind die spannenden Gäste und ihre passionierten Gastgeber.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Unser Gastgeber

Andreas Gartmann (*1969) begrüßt als Direktor im 4-Sterne-Superior-Hotel Château Gütsch.

Andreas Gartmann managt das Haus auf Basis seiner profunden Ausbildung und internationalen Berufserfahrungen. Nach einer Kochlehre absolvierte er die Hotelfachschule Luzern und arbeitete dabei als Leiter Bankett im Vier-Sterne-Hotel St. Gotthard Zürich. Bald zog es den jungen Mann nach Hanoi/Vietnam, um im Fünf-Sterne-Hotel Hanoi Daewoo (A Leading Hotel of the World) als Conventions Manager tätig zu werden.

Zurück in Europa entwickelte er sich als Food & Beverage Manager und Geschäftsführer renommierter Schweizer Hotels weiter. Als General Manager zeichnete er für die Fünf-Sterne-Betriebe Seiler Hotels Zermatt, Hotelkette Astoria/Luzern sowie Hotel Eden Roc/Ascona verantwortlich.

Seine berufsbegleitenden Weiterbildungen krönte Andreas Gartmann 2012 mit einem Executive MBA. Dabei liess er es sich nicht nehmen, sich nebenberuflich im Kultur- und Eventbereich zu engagieren. So wirkte er massgeblich in der Organisation der Festivals Cocoon, Swiss Epic, Zermatt Unplugged und Jazz Ascona mit.

Bereits seit Mai 2019 hat Andreas Gartmann als Direktor der Château Gütsch AG die Fäden in der Hand. Er ist ein leidenschaftlicher Gastgeber, der sich für seine Gäste gerne viel Zeit nimmt.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Unsere Zimmer und Suiten: gut genug für Majestäten

Wie es sich für ein echtes 4-Sterne-Superior-Boutiquehotel gehört, hat jedes der **37 Zimmer** seinen individuellen Look. Ein Grossteil der Räume trägt die Handschrift des vielfach ausgezeichneten britischen Innendesigners Martyn Lawrence Bullard.

Historischer Stuck und Design des 21. Jahrhunderts

Seit Oktober 2021 wurde das Haus von der Zürcher Innenarchitektin Jasmin Grego mit grosser Stilsicherheit aufgefrischt, die historische Substanz und heutiges Design inspirierend vereinigt. Grego hat **sechs neue Zimmer und Suiten** gestaltet und auch dem Eingangsbereich sowie den Fluren ein stilvolles Flair verliehen. Ihr zeitgenössischer Ansatz ist etwas reduzierter und strahlt gleichzeitig Lebensfreude aus. Was natürlich bewahrt wurde sind Stuckaturen, Balkendecken, handbemalter Holztäfer und Schnitzereien. Stellenweise trifft man auf authentische Parkettböden und malerische Erker.

„Der Gast soll sich in einer aussergewöhnlichen Atmosphäre zuhause fühlen“

In den Gästezimmern sind HD-TV, Safe, Telefon, kostenlose Minibar, Telefon, Föhn, Air Condition und natürlich Gratis-WLAN Standard. Die **Doppelzimmer Superior** haben Seesicht (19) oder Waldsicht (9), manche besitzen einen kleinen Balkon. Ihre Marmorbäder strahlen lässigen Luxus aus. Besonderer Wert wurde auf die komfortablen Betten gelegt, von denen manche mit angedeutetem Baldachin zum Relaxen locken. Jedes Zimmer ist mit liebevollen Details und einem hellen Schreibplatz eingerichtet.

Zur Waldseite liegen die vier **Family Rooms für drei Personen** (Doppelbett plus Extrabett), die sich als Duplex mit einer Innentreppe präsentieren. Die elegante Ambiance lädt hier ein, gemeinsam Zeit zu verbringen und dabei verbindende Momente zu erleben.

Für ein wahrhaft königliches Wohngefühl bucht man die **Queen Victoria Suite** (41 m²). Das breite Kingsize Himmelbett und die frei stehende Badewanne auf Klauenfüssen, eine kostbare florale Tapete und Schweizer Landschaftsmalereien stimmen auf die idyllische Umgebung ein.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Traumhafte Atmosphäre und immer der einzigartige Ausblick

Etwas ganz Besonderes ist die fantasievolle **Corner Suite**. Das Refugium für Individualisten verfügt über ein zauberhaftes Jugendstilbad, eine Sofa-Bank im lauschigen Salon und eine üppige Deckenbespannung im Schlafbereich.

Der Höhepunkt ist die 72 m² grosse **Turner Suite** mit angeschlossener 82 m² privater Panoramaterrasse. Benannt ist sie nach dem Weltklassekünstler William Turner, der 1841 vom Gütsch aus die Stadt Luzern mit der weltbekannten Rigi malte. Die Turner Suite bietet luxuriöse Privacy mit betörender Aussicht. Das goldene Himmelbett steht zentral im grosszügigen Schlafbereich, zu dem auch ein begehbarer Kleiderschrank gehört. Exklusive Stilmöbel aus der Gütsch Collection prägen das historische Flair des Wohnbereichs. Die Krönung: Auch aus der Wanne des Marmorbads im Turm blickt man ganz entspannt auf Luzern.

In unserem Restaurant LUMIÈRES zeigen Profis, was sie können

Zu einem Schlosshotel gehört selbstverständlich auch der königliche Genuss. Im Château Gütsch liegt die Gastronomie in versierten Händen – angeführt von **Ludovico de Vivo** als Chef de Cuisine. Der Italiener, Jahrgang 1981, wurde in der internationalen Sterneküche bereits hochdekoriert. De Vivo möchte, dass sich der Gast an jedes einzelne seiner Gerichte erinnert und dass auch die komplexeste Kreation „verstanden“ wird. Seine mediterran inspirierte Küche wird von Ethik und Nachhaltigkeit getragen, sie versprüht „Gusto“ und Ehrlichkeit.

„Ludovico de Vivo sucht Zutaten aus, die von Sonne,
Meer und Vulkanerde verwöhnt worden sind“

Zu seinen Top Stationen gehörte zuletzt das Capofaro Locanda & Malvasia in Salina/Sizilien. Sechs Jahre blieb er als Executive Chef bei diesem Fünf-Sterne-Relais & Châteaux Wine Estate. Doch auch in der Schweiz, im 1-Michelin-Stern-Restaurant Capri (Zermatt), im Chalet Zermatt Peak und im Hotel Schweizerhof (Saas-Fee) konnte er seine Kreativität zeigen.

Erwähnenswert sind seine Auslandseinsätze in einigen der besten Restaurants Tokyos (Kappo Toyota, Tukiji Takamura, Sushiko). In Kopenhagen wirkte er im 3-Michelin-Sterne-Restaurant NOMA und in London im 3-Michelin-Sterne-Restaurant The Fat Duck. Für das Château Gütsch verspricht Ludovico de Vivo „eine mediterrane Küche mit starker Identität und Unabhängigkeit“. Der neue Executive Chef ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Eine bewährte Grösse: der Spezialist für kreative Drinks

Mit „Barman“ **Mike Müller**, dem schon beinahe zum Inventar gehörenden Chef der „American Bar“, wartet das Haus mit einem weiteren Profi auf. Mike nimmt regelmässig an Bar Showcases und internationalen Wettbewerben teil. Seine Cocktail-Eigenkreationen sind auf jeden Fall eine Einkehr ins Château Gütsch wert: Prince of Pilatus, Gütsch Fizz oder Château Gürk – allein die Namen sprechen für seinen Einfallsreichtum und seine Passion, den perfekten Drink zu mixen.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Im Château Gütsch feiert man das Leben

Sobald man das Château Gütsch betritt und die einzigartigen, wunderschönen Räume erlebt, möchte man seinen Freunden davon erzählen. Für Hochzeiten, Geburtstage und andere Feiern, aber auch für Seminare und Meetings ist das Schlosshotel wie gemacht. Je nach Teilnehmerzahl und Anlass findet sich die passende Location. Schon bei der Anreise (zum hoteleigenen Parking oder mit der öffentlichen Gütschbahn) lässt man den Alltag hinter sich.

„Unsere Spezialität sind unvergessliche Momente,
in einem Ambiente, das es nur einmal auf der Welt gibt“

Das Herzstück: das Restaurant „Lumières“

An jedem Tag des Jahres kann man im Hauptrestaurant Lumières Platz nehmen – bei Bankettbestuhlung mit 90 Gästen oder im À-la-carte-Restaurant mit 65 Plätzen. Dazu gehört auch ein lichtdurchfluteter Wintergarten. Unter der Leitung von Ludovico de Vivo zeigt die hochmotivierte Küchenbrigade, was sie weltweit gelernt hat. Lunch, Dinner sowie Snacks und Getränke am Nachmittag überzeugen auf höchstem Niveau.

Das Highlight: die Terrasse

Die Terrasse mit dem überwältigenden Ausblick über Stadt, See und Berge hinterlässt bei den Gästen einen bleibenden Eindruck. Deshalb steht sie bei Brautpaaren besonders hoch im Kurs. Der Château-Gütsch-Service umfasst eine ganz persönliche Beratung – vom Menu über die Hochzeitstorte und den Blumenschmuck bis hin zum Fotoshooting. Auch ausgefallene Wünsche nimmt das Team souverän an und schlägt stilvolle Übernachtungszimmer für die Gäste vor. Am Nachmittag treffen die Sonnenstrahlen auf die für Apéros mit bis zu 90 Personen geeignete Terrasse. Für ein À-la-Carte-Essen können 55 Stühle aufgestellt werden.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Das Unikum: der Ballsaal

Für den damaligen Architekten Emil Vogt gehörte zu seinem Märchenschloss natürlich auch ein Ballsaal. Dieser an und für sich historische Bankettsaal fasst bis zu 70 Gäste, also auch Gruppen ab 30 Personen. Das Interieur des Saales wurde neu farblich in dezenten Blautönen gestaltet und erinnert an die klassischen Ballsäle des Fin-de-Siècle mit wunderbaren Stuckaturen, Wandspiegeln und einer neuen verzauberten Lichtführung, ohne den Charakter des Saales zu verändern. Die Bilder vereinen schweizerische Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts in Verbindung mit zeitgenössischer Kunst aus der Sigg Collection und geben ihm so einen modernen, coolen Anstrich. Der Ballsaal vereinnahmt jeden Besucher beim Betreten durch seine einfache Eleganz und die enorme Ausstrahlung und lädt zum Verweilen ein.

Das behagliche Reduit: der Schlossgarten

Ebenfalls im Sommer bietet sich der gemütliche Innenhof für Empfänge an. Bis zu 90 Personen können dort flanieren oder auf Stühlen (58) Platz nehmen: Für geschlossene Gesellschaften ist es der ideale Ort, um den Tag unter sich ausklingen zu lassen oder den Abend mit einem Drink einzuleiten.

Der Winterfeste: unser Weinkeller

Nicht nur die Weindegustation mit Fingerfood, auch ein gediegenes Abendessen am langen Reflektoriumstisch kann im rustikalen Weinkeller „Cave“ serviert werden. Wer einen speziellen „Chef’s table“ wünscht, ist hier bestens aufgehoben. Im „Cave“ wird auch zu jeder Tageszeit, bei geschlossener Gesellschaft für bis zu 20 Personen, serviert.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Die Legendäre: American Bar Gütsch

Täglich ab 14 Uhr rollen die Drinks an. Die Cocktail-Bar „American Bar“ im Château Gütsch wurde schon von so manchem Star geschätzt. Eine faszinierende Porträtsammlung sorgt für Gesprächsstoff beim Apéro (für max. 25 Personen). Auch hier sind die dominierenden Farben Jadegrün und Blau. Unter der schimmernden Blattgolddecke geniessen die Gäste den perlenden Champagner. Bis 22 Uhr werden Sandwiches, Salate und der Signature-Gütsch-Burger angeboten. Loungige oder jazzige Beats schaffen Atmosphäre. Eine grosse Whiskey- und Rum-Selektion lädt zum Probieren und Philosophieren ein.

„Erinnerungen sind Zeitreisen,
die uns zurück zu unseren schönsten Augenblicken führen“

Ein bisschen Geschichte kann nicht schaden

Schon im Mittelalter platzierten die Menschen ein schützendes Wachfeuer auf dem Gütschberg im „Rücken“ der Stadt Luzern. Schliesslich lag sie geografisch so günstig, dass sie ein attraktiver Standort am Vierwaldstättersee, aber auch an der wichtigen Gotthard-Alpentransversale wurde.

Aus dem Wachfeuer, das vor kriegerischen Angriffen oder Naturereignissen warnen sollte, wurde 1590 der Gütschturm. Nun verlief die Stadtbefestigung bis zu diesem Punkt. Seit 1859 existierte ein Gasthaus am heutigen Standort, Burkhard Pfyffer hatte das Land von der Stadt gekauft. Ab 1879 führte es Ignaz Businger als Hotel. Schon 1884 machte die damals per Wasserballast betriebene Standseilbahn das Hotel Gütsch zum beliebten Ausflugsziel für Einheimische und Touristen.

Die Zentralschweiz wurde schon früh touristisch erschlossen

Denn Luzern war ab 1840 eine frühe Hochburg des aufkommenden Tourismus. Bildungsreisende und Adlige erkundeten die Zentralschweiz. Nicht selten waren sie inkognito unterwegs. Selbst gekrönte Häupter zogen das unkonventionelle Reisen vor, was in den besuchten Ländern durchaus akzeptiert wurde, um das strenge diplomatische Protokoll zu umgehen. Dennoch umgaben sich die **illustren Gäste** gerne mit den Annehmlichkeiten des Fin de Siècle und so war das Gütsch eine bevorzugte Adresse.

„Glanzvolle Atmosphäre und historischer Charme kennzeichnen das Gütsch“

Ein verheerender Brand im Jahr 1888 zog auch die Herberge in Mitleidenschaft – dies schuf allerdings Raum für das heute noch faszinierende Schlosshotel. Der Luzerner Architekt Emil Vogt erbaute zunächst eine private Residenz und 1901 einen angeschlossenen Hotelbau inklusive Gastronomie. Dabei liess er sich ganz ungeniert vom bayerischen **Schloss Neuschwanstein** des Märchenkönigs Ludwig II. inspirieren.

Adlige, Künstler und Prominente stiegen im Gütsch ab

So verbrachte die legendäre britische **Queen Victoria** 1868 fünf Wochen auf dem Gütsch. Eine der schönsten Suiten ist noch heute nach ihr benannt. Der weltberühmte Cellist und Dirigent Pablo Casals stieg im Gütsch ab und zahlreiche weitere Persönlichkeiten. Sie alle genossen die spektakuläre Rundsicht auf die herrliche Natur und das Alpenpanorama.

Während des Ersten Weltkriegs und bis 1921 wurde der Hotelbetrieb ausgesetzt. Im Zweiten Weltkrieg leistete der Bau „gute Dienste“ als Unterkunft für Flüchtlinge, Kriegsgefangene und zurückkehrende Emigranten. Bis 1989 war das Château Gütsch in der Hand einer alteingesessenen Hotelierfamilie. Seitdem hat es aufwendige Renovationen und Upgrades erfahren. Dabei ist es ein **Wahrzeichen von Luzern** geblieben. Nun wollen die neuen Eigentümer dem Château Gütsch mit der modernen, coolen Eleganz wieder zu dieser Bedeutung verhelfen und so zu einem neuen Treffpunkt für Persönlichkeiten aus Nah und Fern werden lassen.

Warum Luzern eine einzigartige Stadt ist

Der Vierwaldstättersee und die Stadt Luzern bilden eine Region, die schon früh vom **internationalen Tourismus** erschlossen wurde. Kein Wunder, hat sie doch alles, was es braucht, um eine Auszeit vom Alltag zu geniessen: Berge und Seen, Wanderwege und Panoramarouten, Kultur, Boutiquen – und sogar ein Schlosshotel, das Château Gütsch.

Touristen reisen aus der ganzen Welt an, um diese Bilderbuch-Schweiz zu entdecken. Gleich nach der Ankunft in Luzern bietet sich eine Promenade entlang des Sees an. Und die hölzerne Kapellbrücke mit dem Wasserturm aus dem 14. Jahrhundert ist das **meistfotografierte Denkmal** der Schweiz! Dankbar freut man sich, dass sie nach dem verheerenden von Brand 1993 schnell wieder aufgebaut wurde. 147 Bildtafeln erzählen beim Überqueren die Geschichte der alten Schweiz und der Christenheit.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Barockes in der Altstadt und „drei rüüdige Tage“

Ein Bummel durch die Stadt führt über malerische Altstadtplätze, auf denen zum Ende des Winters die berühmte Luzerner Fasnacht tobt. Doch auch abseits der „drei rüüdigen Tage“ entdeckt man auf kleinem Raum neben Brunnen und Palästen viele andere charmante Motive. Die Jesuitenkirche, im Inneren strahlend weiss, war die **erste grosse Barockkirche** der Schweiz.

„Luzern bietet einfach für jeden etwas“

Luzern hat auch Strassenmärkte zu bieten, sogar einen Fischmarkt. Überall findet man sonnige Treffpunkte, um in einer **Shopping**-Pause eine Schale Milchkaffee zu trinken. Und es sind nicht nur die luxuriösen Brands, die sich niedergelassen haben. Natürlich ist man stolz auf die Cartier Boutique und das Traditionshaus Bucherer am Schwanenplatz, das neben seiner eigenen Uhren- und Schmuckkollektion die bekanntesten Marken der Schweizer Uhrenbranche zeigt. Aber man wird für jedes Budget fündig – ob Schokoladenmanufaktur oder graviertes Taschenmesser-Souvenir.

Das Trendquartier Hirschmatt-Neustadt liegt in der Nähe des Bahnhofs. Mit einer Mischung aus kleinen Läden und Boutiquen, urbanen Gastro-Angeboten und Theatern präsentiert es sich als lebendige Neustadt. Ein weiteres **Szeneviertel** ist das Bruchquartier, in dem einst der Viehmarkt abgehalten wurde. Heute finden sich dort Kulturlocations, Bars und lokales Handwerk.

Luzern - Ein Ort der Kunst und Kultur

Weltweiten Ruhm hat die Stadt auch durch das **Kultur- und Kongresszentrum KKL** direkt am See erlangt. Vor allem zu dem jährlich stattfindenden Lucerne Festival flanieren elegant gekleidete Gäste zum architektonischen Meisterwerk von Jean Nouvel, um Weltklasseorchester und international renommierte Solisten zu hören. So gehört Luzern heute zu den weltweit bekannten Hochburgen der klassischen Musik. Ebenfalls am Europaplatz liegt das Kunstmuseum Luzern mit einer beeindruckenden Sammlung Schweizerischer Kunst und international vielbeschriebenen und beachteten Wechselausstellungen. Die Sammlung Rosengart mit den weltbekannten Picasso- und Paul Klee-Bildern runden den Kulturplatz ab.

HOTEL
CHÂTEAU GÜTSCH
LUCERNE

Über das Château Gütsch

Das Vier-Sterne-Superior-Hotel Château Gütsch in Luzern ist eine bestens bekannte Schweizer Hotelikone. Mit seiner bevorzugten Lage über der Stadt qualifiziert es sich als verschwiegenes Hideaway genauso wie als lässiger Treffpunkt für Gäste aus Nah und Fern. Gastronomische Highlights sind das Restaurant „Lumières“, die Terrasse und die legendäre „American Cocktail-Bar. Für Veranstaltungen können auch der Ballsaal, der Schlossgarten (Innenhof) und der Weinkeller „Cave“ gebucht werden. Der Direktor ist Andreas Gartmann.

Erstmals als Gastwirtschaft wurde das „Gütsch“ ab 1859 genutzt und im Jahre 1879 zum Hotel erweitert. 1888 wurden grosse Teile des Château Gütsch bei einem Brand zerstört und 1888 im Stil von Neuschwanstein wieder erbaut. Die Anfänge gehen jedoch auf das 16. Jahrhundert zurück, als das Gütsch Türmchen „Unoth“ erbaut wurde, von welchem aus die Stadt Luzern in Form von Wachtfeuer und Beobachtungsstelle auf der Stadtmauer beschützt wurde.

Mit jetzigen fünf einzigartigen Suiten und 32 individuellen Zimmern – die meisten mit Seeblick – bleibt es trotz seiner Grandezza ein persönliches Boutique-Hotel, das heutigen Lifestyle zelebriert.

www.château-guetsch.ch

Hotel Château Gütsch
Kanonenstrasse
6003 Luzern
Schweiz

Telefon: 0041 41 289 14 14
Email: info@chateau-guetsch.ch
www.chateau-guetsch.ch

Für Presseinformationen und Bildmaterial:
faulhaber Marketing GmbH
Julia Faulhaber
Landstrasse 43a
8450 Andelfingen
Schweiz

Telefon: 0041 44 500 21 98
Email: jf@faulhaber-marketing.ch

Bild Credits: Adrian Ehrat, Torvioll Jashari